

# Beylage

zum 15ten Stück des Hallischen patriotischen  
Wochenblatts.

---

Den 14. April 1821.

---

## Bekanntmachungen.

Von hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist das zu dem Nachlasse des Bürgers Johann Christoph Wiemann gehörige auf dem Neumarkt sub Nr. 1103 allhier belegene auf 365 Thlr. nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Haus nebst Zubehör Erbtheilungshalber subhastirt, und

der 29ste May c. um 11 Uhr

zum einzigen Bietungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Auscultator Schröder, ihre Gebote zu thun, und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, solches Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenem Bietungstermine aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Halle, am 9. März 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.  
Schwarz.

---

In meinem zu Glaucha sub Nr. 1787 belegenen Hause ist von jetzt an eine Stube mit oder ohne Meubles, desgleichen vom 1sten May an eine Stube, zwey Kammern nebst einer Küche, so wie von Johannis an gleichfalls noch eine Stube, zwey Kammern und eine Küche zu vermieten. Gartenliebhabern und Freunden geselliger Vergnügungen zeigt Unterzeichneter dies hiermit ergebenst an. Glaucha an Halle, den 9. April 1821.

Meier.

---

Von hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht sind die der Demoiselle Caroline Sophie Elisabeth Wiese zugehörigen Tab. Nr. 1930, 1931 und 1932 zu Glaucha an Halle belegenen Häuser nebst Gärten und der damit verbundenen wüsten Stelle Nr. 1929, wovon die Häuser Nr. 1930 und 1931 nebst den Gärten inclusive der wüsten Stelle Nr. 1929 auf 480 Thlr. nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirt, das Haus Nr. 1932 aber für sich auf 230 Thlr. abgeschätzt worden, Schuldenhalber subhastirt und

der 28ste May c.

zum Bietungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche diese Grundstücke zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine um 11 Uhr an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Velger, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, solche Grundstücke zugeschlagen, nach abgelaufenem Bietungstermine aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Uebrigens wird sämmtlichen, aus dem Hypothekenbuche nicht constirenden Realprätendenten hierdurch bekannt gemacht, daß sie zur Conservation ihrer erwanigen Gesichtsamen sich bis zum Bietungstermine, und spätestens in diesem selbst, zu melden, und ihre Ansprüche dem Gerichte anzuzeigen, unterlassenden Falls aber zu gewärtigen haben, daß sie auf erfolgte Adjudication damit gegen den neuen Besitzer, und in so weit sie die Grundstücke betreffen, nicht weiter werden gehört werden.

Halle, den 2. März 1821.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.  
Schwarz.

Gute Brauntohlensteine sind um sehr billigen Preis im Ganzen und einzeln zu verkaufen in der Brauhausgasse  
Nr. 339 bey  
Nischke,

Wom hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist das allhier auf dem Petersberge sub Nr. 1364 belegene den Frießschleschen Erben zugehörige, auf Siebenzig Thaler nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Haus nebst Hof und Garten, auf Gefahr und Kosten des Ersteher, Strumpfwirkermeisters Heinrich Leopold hier selbst, wegen nicht eingezahlter 120 Thlr. Kaufgelder, anderweit subhastirt, und

der 10te May a. e. um 10 Uhr zum einzigen Bietungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Auscultator Beckolt, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, sothanes Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenem Bietungstermine aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Uebrigens wird sämmtlichen, aus dem Hypothekenbuche nicht constirenden Realprärendenten hierdurch bekannt gemacht, daß sie zur Conservation ihrer etwaigen Berechtigung bis zum angeetzten Bietungstermine, und spätestens in diesem selbst, zu melden und ihre Ansprüche dem Gerichte anzuzeigen, unterlassenden Falls aber zu gewärtigen haben, daß sie auf erfolgte Adjudication damit gegen den neuen Besitzer, und in so weit sie das Grundstück betreffen, nicht weiter werden gehört werden.

Halle, den 16. Februar 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.  
Schwarz.

In Glaucha Nr. 1792 bey Wiedero nahe an der Badeanstalt des Herrn Stadtrath Meier, sind jetzt oder zu Ostern drey Stuben, Kammer, Küche, Worsaal, wobey eine Gartenstube, mit oder ohne Meubles, an einzelne Herren oder Damen, auch an eine stille Familie zu vermietthen.

## Gasthof = Verkauf.

Auf den Vierten May dieses Jahres, Vormittags um 10 Uhr, soll in der Behausung des Unterzeichneten der in der Kannischen Straße hieselbst sub Nr. 539 belegene Gasthof zur Rose, unter den alsdann bekannt zu machenden Bedingungen, aus freyer Hand verkauft werden.

In demselben befinden sich  
13 Stuben, 11 Kammern, 5 Wöden, 2 Keller, 2 Einfahrten, Stallung zu 100 Pferden, ein guter Brunnen, ein Schuppen, eine große Scheune, ein großer Hof nebst einen Gärtchen. Halle, am 10. April 1821.

Dr. Carl Jacob Scheuffelhuth.

In der Steinstraße Nr. 167 sollen den 16ten April, Nachmittags um 2 Uhr, Fünf Acker gute Kardenspflanzen meistbietend verkauft werden. Die Zahlung kann acht Tage nachher geschehen, nur muß bey dem Zuschlag ein angemessenes Draufgeld angezahlt werden; auch kann die Frucht durch mich oder den Flurschützen Herrmann so gleich nachgewiesen werden.

W. Müller.

Guter Dörter zu Saamen ist um billigen Preis zu verkaufen bey dem  
Oekonom Hänert sen.  
in Halle auf dem kleinen Berlin.

Eine Person von gesetzten Jahren, einer kleinen Wirthschaft vorzustehen, wird sogleich gesucht von dem  
Oekonom Hänert sen.  
in Halle auf dem kleinen Berlin.

Wir zeigen dem in- und auswärtigen Publikum ergebenst an, daß wir wegen untrer eintretenden Ostersfeyertage den 17ten und 18ten April nicht verkaufen.

Halle, den 10. April 1821.

S. M. Holzmann und Comp.

Bey dem Dörtcher und Essigbrauer Strietzel zu Glaucha an der langen Gasse Nr. 1968 ist guter Essig und Feszen im Ganzen und einzeln zu haben.

## Auction.

Der Mobilien-Nachlaß des verstorbenen Herrn Dr. Bispink, bestehend in Porzellan, Steinguth, Glaswerk, Zinn, Kupfer, Messing, Wäsche, Federbetten, Tischen, Stühlen, Wäsch- und Kleiderschränken, Bureau's, Kommoden, Spiegeln, Sopha's, Bettstellen und allerhand Haus- und Wirthschaftsgeräthe, soll

Montags den 16ten April d. J. und folgende Tage jedes Mal Nachmittags von 2 bis 5 Uhr

in dem in der kleinen Steinstraße sub Nr. 216 belegenen Bispink'schen Hause, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft und mit den Meubles der Anfang gemacht werden.

Halle, den 6. April 1821.

A. W. Köppler.

Es sind verschiedene neue Meubles, als ein Secretair, 3 polirte Kaffeetische, ein halb Duzend birnbaumene polirte Stühle, auch noch verschiedene andere Meubles, alles von maserichtem Holze, wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen.

Tischlermeister Cleußel. Brüderstraße Nr. 218.

10 bis 12 Wispel gute Kartoffeln werden hiermit in kleinen und großen Parthien zum Verkauf ausgedoten und können zu dem Ende täglich in Augenschein genommen werden.

Fasanerie bey Halle, den 10. April 1821.

Ein Hausknecht, mit guten Zeugnissen versehen, kann zu Ostern d. J. sein Unterkommen finden, und das Nähere darüber erfahren bey dem

Gastwirth Köpfer  
im Gasthose zur Bregel vor dem Steinhore.

## Die Leinwand- und Tafelzeug-Handlung

von

Adolph Meyer junior aus Leipzig empfiehlt sich zum bevorstehenden Markt mit folgenden Artikeln: Damast- und Hanfzwillich-Gebecte für 6 bis 24 Personen, zu 5 bis 100 Thaler; Kaffee-Servietten in diversen Couleuren; Tischrücher und Handrücher mit umgehender Kante, dergleichen an der Elle;  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{3}{4}$  breiten Hanf-Zwillich;  $\frac{1}{2}$  breiten Bett- und Futter-Barchend, dergleichen Zwillich- und Federleinen; bunte Bett- und Ueberzugleinen;  $\frac{1}{2}$  breite bunt- auch rothgewürfelte Bettüberzug-Leinen, ächte Farbe, à Elle 5 Gr., in ganzen Weben noch billiger;  $\frac{1}{2}$  breiten rothgestreiften Drell;  $\frac{1}{2}$  breite blaue Leinwand, holländ. Vertvarend von vorzüglicher Güte; schlesische, Viefelder, holländische, auch thüringische Hausleinen; Hanf-Leinwand in allen Breiten, ohne Appretur und mit dauerhafter Bleiche;  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$  Ta-schentlicher; schwarzer franz. blauer und blaugedruckter, auch Noire-Leinen. Auch unterziehe ich mich allen Aufträgen, um Tisch-, Leib- und Bettwäsche, so bey Ausstattungen gebraucht werden, zur bestmöglichen Zufriedenheit zu besorgen. — Das Logis ist bey dem Sattlermeister Lehmann vor dem Steinthore.

Auf der Königl. Saline sollen Dienstag den 17ten dieses Monats, Vormittags 9 Uhr, alte Bretter, alte Holz und Späne an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, welches hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Saline Halle, den 7. April 1821.

Königliche Salinen-Verwaltung.

Denjenigen, welche Pfänder länger als ein Jahr bey mir im Verfaß haben, wird hierdurch bekannt gemacht, solche bis zum 30sten April a. c. einzulösen oder zu erneuern, widrigenfalls ich solche gerichtlich verkaufen werde.

Halle, den 3. April 1821.

Blumenthal.

## Die Leinwand- und Tafelzeug-Handlung

von

G. A. Jänisch aus Leipzig

empfehl ich zu gegenwärtigem Markt mit ihren vorzüglich schönen Leinwänden, als: schönen Hausleinwänden, schlesischer, weißgarnichter Bielefelder, holländischer Leinwand in allen Breiten und Feinen, gefärbter und schwarze gemoorter Leinwand zu Meubles, bunten Federleinwänden und Bettzwillichten, auch Tisch- und Handtuchzwillichten, Tafelgedecken, weißen leinenen Taschentüchern mit Kan ten in allen Feinen, Planen und Segel, und Sackleinwänden, und mehreren dahin einschlagenden Artikeln. Mit der Bemertung, daß diese Leinwände allhier zu denselben billigen Preisen wie in Leipzig verkauft werden, wird auch jeder Abkäufer gewiß mit ganz vorzüglich schöner derober Waare zufrieden gestellt werden. Ihr Lager ist diesmal im Marienbibliothekgebäude am Getreidemarkt.

## Kunstanzeige.

Dem hiesigen kunstliebenden Publikum wird es gewiß willkommen seyn, hierdurch zu erfahren, daß der rühmlichst bekannte Geschichts- und Portrait-Mähler, Herr Friedrich Herdr von Berlin, Mitglied der dortigen Königl. Akademie der bildenden Künste, hier angekommen ist, und sich, im Fall er mehrere Bestellungen auf Portraits erhält, einige Zeit hieselbst aufzuhalten gedenkt. Sowohl durch das Talent, bis zur sprechendsten Aehnlichkeit zu treffen, als eine wahrhaft künstlerische Behandlung in Zeichnung und Colorit zeichnet sich dieser treffliche Künstler auf das Empfehlungswertheste aus. Der sehr billige Preis seiner Portraits in Del ist nach Verschiedenheit der Größe von 4 bis 12 Friedrichsd'ors; kleinere Brustbilder in schwarzer Kreidezeichnung nicht mehr als 8 Thaler. Bestellungen sind im Gasthof zum goldenen Ring am Markte zu machen.

Eine Sommerwohnung steht an eine stille Familie zu vermietthen bey dem Gärtner Wilke vor dem Galgthor.

Bei ihrer Abreise von hier nach Magdeburg empfiehlt  
sich ihren Verwandten

die Wittwe M. Ebeling.

Halle, den 28. März 1821.

Am dritten April entschlief mein guter Gatte und  
Vater, der Schuhmachermeister Herr Johann Heinrich  
Grunewald, in einem Alter von 36 Jahren 8 Mo-  
naten. Der aufrichtigen Theilnahme unserer Freunde und  
Verwandten versichert, zeigt dieses unter Verbittung der  
Beyleidsbezeugungen an

Johanne Sophie Grunewald geb. Seidel,  
und im Namen ihrer zwey unerzogenen Kinder.

Zugleich ersuche ich die resp. Kunden meines seligen  
Mannes angelegentlichst, mir dasselbe Zutrauen zu schen-  
ken, indem ich unter Leitung eines Freundes die Geschäfte  
fortsetzen werde.

Halle, am 9. April 1821.

J. S. Grunewald geb. Seidel.

Auf Veranlassung meiner Familien Angelegenheiten  
mache ich einem verehrungswürdigen Publikum bekannt,  
daß ich meine Wohnung aus des Seilermeisters Güttners  
Hause in das der Frau Wittwe Lehmann am großen  
Berlin verlegt habe. Ich bitte ein respectives Publikum  
um das fortdauernde Wohlwollen. Meine Arbeit ist zu  
bekannt, als daß ich erst nöthig hätte, viel Rühmens da-  
von zu machen.

In der Erwartung, daß das Publikum auf diese  
meine Anzeige einige Rücksicht nehmen werde, gebe ich da-  
gegen das Versprechen, durch einen billigen Preis und reelle  
Behandlung einem jeden meiner respectiven Kunden zur  
Zufriedenheit aufzuwarten.

Halle, den 10. April 1821.

Rühne, Schneidermeister.

Wachsverkauf.

Altarlichte und Tafellichte in allen Größen erhielt  
und verkauft

Linke,  
alte Markt Nr. 548.